

180/53 1756 November 17., Bagnex

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben v. a. betreffend die Anwerbung von Soldaten

B Zurlauben¹ teilt seinem Neffen, Brigadier Zurlauben², mit, dass er schon mehrfach von Cornillon³, dem Major der französischen Garde, und Boisgelin, einem Offizier im gleichen Regiment, gebeten wurde, ihm (dem Neffen) die ihnen versprochenen Unterlagen über die französische Garde in Erinnerung zu rufen.

Die letzten vier Männer sind eingetroffen am Tag, nachdem Zurlauben seinen letzten Brief⁴ abgeschickt hatte. Die Männer sind akzeptabel. Allerdings braucht er noch drei bis vier weitere, da seine Kompanie derzeit nur 196 Mann umfasst, wenn man Zurlaubens Sekretär und die Trabanten ausnimmt. Zurlauben wird einigen Urlaube bewilligen oder ins Spital («aux invalides») schicken müssen. Angesichts der Situationen, in denen sich England und der König von Preussen⁵ befindet, glaubt Zurlauben nicht, dass es zu Krieg kommt. Zurlauben lässt Frau Kolin⁶ und die Frau des Neffen⁷ grüssen.

Im Nachsatz erwähnt Zurlauben, dass er vom Priester Johann Anton Bütler einen sechsseitigen Brief in deutscher Sprache erhalten hat. Er hat ihn nicht gelesen, doch geht es wohl um wohl Klagen bezüglich der Besetzung der Pfründe⁸. Boisgelin hat auf seinen Brief⁹ an den Adressaten bisher keine Antwort erhalten.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben. - Laut Adresse hält er sich in Zug auf.

³ Pierre-François de Milani-Forbin, Marquis de Cornillon.

⁴ Vgl. Zurlaubiana AH 183/192.

⁵ Friedrich II. der Grosse.

⁶ Maria Elisabeth Landtwing.

⁷ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

⁸ Sankt-Konradspfründe in Zug.

⁹ Vgl. Zurlaubiana AH 174/113.

AH 180, Bl. 115-116 • Bl. 116^r leer, 116^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
